

<p><b>Erste Mansion</b> (<i>Sprechtexte kursiv</i>)</p> <p>Der Lilienhof</p> <p><b>Nr. 1 Vorspiel</b></p> <p><b>Die Zwillinge, Marc und Marcellien:</b></p> <p>Bruder, wie wird die Welt sein, ohne unsere Liebe! Schwer ruht dein Herz in meiner Seele, wie der Stein in der Schleuder! Ich wiege ihn; über den Schatten hinaus. Werfe ich ihn ins helle Tageslicht! Ich war zarter als die Taube, du bist wilder als der Adler Immer, niemals! Niemals, immer! Wie Eisen dich nicht ängstigt, so bändigt mich das Feuer nicht. Lieblicher Christus, was wäre die Welt ohne unsere Liebe!</p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Wenn ich zu dienen deinem Sohn gewürdigt bin der Märtyrer Kron'; wenn angefacht mein Glaubensmut der ew'gen Wahrheit tiefe Glut; wenn ich das Mal in meiner Hand, wodurch ich meine Stärke fand, erhielt als Christi Schmerzenspfand, so höre, Adonai, erhöre dies Gebet. Ich fleh' Dich um ein Zeichen an, Gott, ob ich würdig werden kann.</i></p> <p><b>Nr. 2 Der Heilige und Chor</b></p> <p>Musik beginnt (4 vor Ziff 9)</p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>O Brüder, Brüder, ich vernehm' den Klang der Ketten, die man bricht. Den Spatenstreich, des Blitzes Schlag. Die vier von Saaten und Geschrei erfüllten Winde. Den Sauerteig der schicksalsschweren Hoffnung auch!</i></p> <p><b>Die Bogenschützen von Emesa (Chor):</b></p> <p>Sébastien, Sébastien, du bist Zeuge!</p>	<p><b>Première Mansion</b> (<i>Sprechtexte kursiv</i>)</p> <p>La Cour des Lys</p> <p><b>No. 1 Prélude</b></p> <p><b>Les Jumeaux, Marc und Marcellien:</b></p> <p>Frère, que sera-t-il le monde, allégé de tout notre amour! Dans mon âme ton cœur est lourd, come la pierre dans la fronde! Je le pèse; au-delà de l'ombre je le jette vers le grand jour.</p> <p>J'étais plus doux que la colombe, tu es plus fauve que l'autour. Toujours, jamais! Jamais, toujours! Fer ne t'effraie, feu ne me dompte. beau Christ, que serait-il le monde, allégé de tout votre amour!</p> <p><b>Le Saint</b></p> <p><i>Si je suis digne de servir ton fils, le Martyr des martyrs; si j'ai par ma flamme exalté sur le feu bas Ta vérité; si j'ai reçu du Christ Seigneur ce stigmat de Sa douleur dans ma main qui en est plus forte, Adonai, Dieu de la foudre, exauce, exauce cette prière qui s'aiguise au fer du dernier trait ! Mon Dieu, je te demande un signe, si je suis digne.</i></p> <p><b>No. 2 Le Saint et Cœur</b></p> <p><b>Le Saint:</b></p> <p><i>Mes frères, mes frères, j'entends le bruit des chaînes qui se brisent, le choc de la hache, l'éclat de la foudre, les quatre vents plein de semences et de cris, le levain de l'espoir terrible !</i></p> <p><b>Les Archers D'Emèse (Cœur)</b></p> <p>Sébastien, Sébastien, Tu es témoin!</p>
--	--

**Nr. 3 Extatischer Tanz Sébastiens auf den glühenden Kohlen**

*O Brüder, Brüder, ich vernehm'  
Des heil'gen Kampfes Melodie,  
der sieben Plagen Götterchor  
und der Gestirne Wiederkunft.  
Und eines neuen Gottes Schritt,  
der zu den neuen Menschen tritt.*

**Die Zwillinge, 5 Coryphées**

Lobsinget, die Nacht ist gewichen.  
Gott ist und wird ewiglich Gott bleiben!  
Preiset seinen Namen durch das Feuer.  
Besinget die Zeugnisse seiner Gnade.  
Lobet seine Werke, allerorten.  
Säet die Saat seines unermeßlichen Namens.

(nach Ziff 20)

**Der Heilige:**

*Ich tanze auf der Lilien Glut.  
O König Christ, ich bin Dir gut!  
Ich trete auf der Lilien Weiß.  
Dir, König Christ, sei Ehr' und Preis!  
Ich drück' der Lilien Süßigkeit.  
Gelobt sei, Christ, in Ewigkeit!*

**Chorus Seraphicus**

Heil Dir, o Himmelslicht,  
Licht dieser Welt,  
mächtiges Weltenkreuz,  
Himmlische Fahn',  
Stütze, woran ich lehn',  
blühender Schaft,  
Zeichen, worin ich sieg',  
ruhmvoller Palmenzweig,  
Lebensbaum.

(nach Ziff 24)

**Der Heilige:**

*Ein ander Lied vernehm' ich schon,  
der sieben ew'gen Harfen Ton.  
Die Lilien werfen weiten Schein  
Und stimmen in den Jubel ein.  
Man mäht sie ab – sie wachsen wieder  
Und stehen auf, tritt man sie nieder.  
Seht hin! Wie alle nach mir schauen!  
Und mich erfasst ein heilig Grauen  
vor ihrer Blicke Feuerkraft.*

**No. 3 Danse extatique de Sébastiens sur les charbons embrasés**

*Mes frères, mes frères, j'entends  
la mélodie du saint combat,  
le cœur divin de sept fléaux,  
l'annonciation de astres,  
et la marche du nouveau dieu  
à côté de l'homme nouveau.*

**Les Jumeaux, 5 Coryphées**

Hymnes, toute l'ombre s'efface.  
Dieu est et toujours sera Dieu !  
Célébrez son nom par le feu.  
Chantez les œuvres de sa grace,  
louez ses œuvres, en tous lieux.  
Semez son nom mytérieux.

**Le Saint**

*Je danse sur l'ardeur des lys.  
Gloire, ô Christ roi!  
Je foule la blancheur des lys.  
Gloire, ô Christ roi!  
Je presse la douceur des lys.  
Gloire, ô Christ roi!*

**Chorus Seraphicus**

Salut! ô Lumière,  
Lumière du monde,  
Croix large et profonde,  
Très-haute Bannière,  
Hampe tutélaire  
et Verge fleurie,  
Signe de victoire,  
et Palme de gloire,  
et Arbre de vie !

**Le Saint**

*J'entends venir un autre chant.  
J'entends les sept luths éternels.  
Les lys font toute la lumière,  
ils font toute la mélodie.  
Vous les fauchez, et ils renaissent.  
Vous les brisez, ils sont debout.  
Ils ont la tige impérissable.  
Voyez ! Voyez ! Ils me regardent  
comme des anges couverts d'yeux*

<p><b>Chorus Seraphicus</b></p> <p>Hier sind die sieben Zeugen Gottes, die Anführer der himmlischen Heere, der ganze Himmel erklingt!</p>	<p><i>pour l'épouvante.</i></p> <p><b>Chorus Seraphicus</b></p> <p>Voici les sept témoins de Dieu. Les chefs de la milice ardente. Tout le ciel chante !</p>
---	--

<p><b>Zweite Mansion</b> (<i>Sprechtexte kursiv</i>)</p> <p>Der Magische Raum</p> <p><b>Nr. 1 Vorspiel</b></p> <p>(nach Ziff 4 in die Musik:)</p> <p><b>Der Heilige:</b> <i>Du Hüterin verschloss'ner Tür! Du zauberhaft Geschöpf, erhöre mich. Weib oder Dämon, öffnen sollst Du mir! Ich will's. Erhöre mich. Weib oder Dämon.</i></p> <p><b>Erigone:</b> <i>Wer bist du? Kind der Sterblichen. Ich sehe dich durch das Erz, das dröhnende, hindurch. Ich sehe Dich. In Deiner Jugend Blüte bist schön Du wie der Gott, der mich geliebt. Der Gott des Rausches, der den Thyrsus trägt.</i></p> <p><b>Der Heilige:</b> <i>Weib oder Dämon, öffnen sollst Du mir. Erhöre mich.</i></p> <p><b>Erigone:</b> <i>Und Deine Augen sind so schwarz und lang Dein Haar wie jenes Gottes, der meinem zarten Nacken dreimal fest die Schmerzensmale aufgedrückt.</i></p> <p><b>Der Heilige:</b> <i>Du Trugbild, ich fleh' Dich an. Du zauberhafter Schatten.</i></p> <p><b>Erigone:</b> <i>Der Zauberspruch des Setar hält mich fest. Ich bin gefangen. Einstmals schwebte ich im Löwensternbild durch das All und trug die gold'ne Ähre mit und meine Tränen.</i></p> <p><b>Der Heilige:</b> <i>Trugbild, ich werde Deine Pforten sprengen.</i></p>	<p><b>Deuxième Mansion</b> (<i>Sprechtexte kursiv</i>)</p> <p>La Chambre Magique</p> <p><b>No. 1 Prélude</b></p> <p><b>Le Saint</b> <i>Gardienne de la porte clos, creature d'enchantement, écoute-moi, femme du demon, écoute! Je veux que tu m'ouvres, femme ou demon.</i></p> <p><b>Erigone:</b> <i>Enfant d'un mortel, qui es-tu? Je te vois à travers l'airain sonore. Je te vois. Tu es beau dans la fleur, comme le dieu qui m'aima, le dieu bondissant porteur de thyrses.</i></p> <p><b>Le Saint:</b> <i>Entends-moi! Je veux que tu m'ouvres, femme ou demon.</i></p> <p><b>Erigone:</b> <i>Tu as les yeux noirs et la longue chevelure du dieu cruel qui pressa sur ma nuque rose les trois grappes de la douleur, l'une après l'autre.</i></p> <p><b>Le Saint:</b> <i>Fantôme, fantôme de charmes, je te conjure.</i></p> <p><b>Erigone:</b> <i>L'incantation de Setar me force. Je suis prisonnière. J'ai volé parmi les étoiles du Lion, portant mon Epi d'or et mes larmes.</i></p> <p><b>Le Saint:</b> <i>Fantôme, j'abattrais la porte; et le Roi de gloire</i></p>
--	--

<p><i>Zu Hilfe, Brüder!</i></p> <p><b>Nr. 2 Die Jungfrau Erigone</b></p> <p>Ich mähte das reife Korn, nicht gedenkend der Asphodele. Meine Seele, unter dem gütigen Himmel, war verschwistert mit der Schwalbe; mein Schatten ähnelt einem Flügel, den ich durch die Ernte zog. Und ich war die Jungfrau, treu meinem Schatten und meinem Lied.</p> <p><b>Das fieberkranke Mädchen:</b></p> <p><i>O Heiliger. Besieh mich wohl. Und Händen gleich, die tastend gehen, las nah die Augen mich beseh'n. Ich bin die Scheibe, die man trifft, und bin der Pfeil auch, der sie trifft. Bin vieler Dinge kundig. Und erfuhr geheimer Wunder viel. Doch weiß ich wohl, wie schwach ich bin. – Und da ergriff ein Schrecken sie.</i></p> <p><i>Und Er: „Seid ohne Furcht, ich bin's. Habt endlich Eure Schwäche Ihr erkannt?“ – Dem Simon Petrus ist erschieden Er im Feuerschein. und Petrus floh. Johannes doch hat im Kristall ihn dann geschaut, weil er noch Jüngling war. Philipp sah ihn als Meer und Jakob sah ihn wie ein scharf geschliffen Schwert; Nathanael wie eine Taube. Nun, wünscht Ihr Männer nicht zu seh'n sein Bild?</i></p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Bringt ein Licht, dass ihr Gesicht erleuchtet sei.</i></p> <p><b>Das fieberkranke Mädchen:</b></p> <p><i>Ein Wundmal Gottes bin ich nur. Ich salbte Ihn. Doch ach, für mich gibt's keinen Balsam. Meine Brust ist Gott geweiht wie Deine Hand.</i></p> <p><i>Ich stand dem Höhlengrabe nah, und plötzlich war der Wächter da, der Sklaven-Engel einer. Nicht erschrak ich ob dem Angesicht. Der Tränen Flut hielt ich nicht auf,</i></p>	<p><i>entrera. Au secours, frères !</i></p> <p><b>No. 2 La Vierge Erigone</b></p> <p>Je fouchais l'épi de froment, oublieuse de l'asphodèle; Mon âme, sous le ciel clément, était la sœur de l'hirondelle; Mon ombre m'était presque une aile que je traînais dans la moisson. Et j'étais la vierge, fidèle à mon ombre et à ma chanson.</p> <p><b>La Fille Malade des fievers:</b></p> <p><i>O Saint, regarde-moi bien, regarde-moi de plus près, comme on tend les mains pour atteindre. Je suis le but qui est frappé et je suis le trait qui le frappe. Je sais des choses. J'ai appris des mystères. Et je connais ma faiblesse. Ils tremblaient d'effroi.</i></p> <p><i>Et Il leur dit: «Ne craignez rien, c'est moi. N'avez-vous pas connu votre faiblesse, maintenant?» A Simon Pierre Il apparut sous l'aspect de la flamme ; et Pierre s'enfuit. A Jean Il se montra sous la forme du cristal blanc car Jean était vierge. A Philippe, sous l'aspect d'une épée tranchante ; à Nathanael, sous l'aspect d'une colombe. N'as-tu pas fait la place assez profonde pour la sainte relique?</i></p> <p><b>Le Saint:</b></p> <p><i>Apporte une torche pour éclairer sa face.</i></p> <p><b>La Fille Malade des fievers:</b></p> <p><i>Je ne suis qu'une plaie divine. Et Galaad n'a pas de baume pour moi qui L'oignis. Ma poitrine est au Seigneur, comme ta paume.</i></p> <p><i>J'étais près du sépulcre cave. Le Vigilant vint dans la nuit. C'était l'un des Anges esclaves. Je ne tremblais pas devant lui. Je n'étanchais pas mes pleurs.</i></p>
---	---

*und alle Wasser dieser Welt  
die große Bitterkeit vergällt’.*

*Da sprach der Engel: „Sei gegrüßt,  
des Träne unversiegbar fließt,  
Du Klageweib, Du bist ernannt,  
was hier von Ihm auf Erden blieb,  
zu hüten. Gott, der mich vertrieb,  
sei nun mein Zeuge.“*

*Ich fiel beim Felsen auf die Knie,  
verstummt. Er aber: „Sühnen muss  
ich Deiner Augen Tränenflut.  
Ganz nahe kam er. Und der Brand  
schlug Flammen hoch in seiner Hand.  
Zur Erde warf er jäh mich hin.  
Mein Leib und jeder Nerv gespannt  
verharrte nun der Strafe Wucht  
und die Verklärung.*

*Ich wartete. „Du Menschenkind!“  
schrie er, „nimm diese Qualen hin,  
die Ruhm und Reinheit für Dich sind,  
mit Sodoms Fackel eingebrannt!“  
Ich schrie und tobte nicht und als  
Das Feuer selbst mein Herz gesengt,  
da hüpfte es der Flamme zu.  
Ich aber, unbeweglich, stumm,  
ich wartete. „Frohlocke!“ sprach  
er drauf. „Denn für das Heiligtum  
ist nun der Ort bestellt.  
Hier ruhe, was Du hüten musst.“*

#### **Der Heilige:**

*Du unbekannte Botin, ob  
Erschaffen oder nicht Du seist,  
ob Du ein Fieberwahn, Bild  
von Dingen, die vergangen; ob  
Traum dessen, was nie wirklich wird.  
Nur eines will erkennen ich  
an Deinem Wunder, eines nur,  
was mehr als Wort und Purpur wiegt.  
Des Glaubens fürchterliche Macht.  
Sei mir gegrüßt.  
Entsiegle Deiner Arme Kreuz!*

#### **Das fieberkranke Mädchen:**

*Hier ist mein Leben! Hier mein Tod!*

*Toutesles eaux du monde  
étaient amères de moi.*

*Et l’Ange dit: «Je te salue,  
ô Pleureuse. Tu es élue:  
car ta source est inépuisable.  
pour garder ce qui de Lui reste  
ici, tu es élue. J’atteste  
le Dieu qui m’exile et me lie  
dans tous les liens de la terre  
pour tous les âges.»*

*Contre la roche funèbre j’étais accroupie,  
sans parole. «Il faut que j’expie tes larmes!»  
Il était tout proche.  
Et le brandon des incendies  
flamboyait très haut dans son poing.*

*J’attendais. «O fille d’homme,»  
cria-t-il »je te mortifie,  
te purifie, te glorifie,  
avec le bandon de Sodome.»  
Je ne criai ni ne mordis.  
Quand le feu toucha le sommet  
de mon cœur, seul mon cœur bondit  
vers le feu. Muette, immobile,  
respirant l’horrible fumet,  
j’attendais. Et il dit: »Jubile;  
car la chose sainte a son lieu. Tu le garderas»*

#### **Le Saint:**

*Messagère inconnue, créée  
ou non créée, que tu sois faite  
de tes fièvres ou tes larmes,  
que tu portes en toi des forces  
qui te sauvent ou qui te damnent,  
larve de ce qui fut ou songe  
de ce qui jamais ne put être,  
je ne veux pas te connaître.  
Dans ton mystère je ne vois  
qu’une seule chose, une seule,  
hors de ton souffle et de ta pourpre:  
le sein terrible de la Foi.  
Je te salue. Descelle la croix de tes bras!*

#### **La Fille Malade des fievers:**

*Voici ma vie! Voici ma mort!*

<p><b>Nr. 3</b></p> <p><b>Vox Coelestis</b></p> <p>Wer weint um mein so süßes Kindelein, mein Lilienkind, vom Fleisch so rein geboren? Er strahlt auf meinen Knien, ist unbefleckt und makellos.</p> <p>Seht her! In meinem Haar, da preisen alle Sterne seine Herrlichkeit. Sein Angesicht erleuchtet die Trauer mein, die Sommernacht.</p>	<p><b>Nr. 3</b></p> <p><b>Vox Coelestis</b></p> <p>Qui pleure mon enfant si doux, mon lys fleuri dans la chair pure? Il est tout clair sur mes genoux, il est sans tache et sans blessure.</p> <p>Voyez. Et dans ma chevelure tous les astres louent sa clarté.. Il éclaire de sa figure, ma tristesse et la nuit d'été.</p>
--	--

<p><b>Dritte Mansion (Sprechtexte kursiv)</b></p> <p>Der Rat der falschen Götter</p> <p><b>Nr. 1 Prélude</b></p> <p>vor Nr. 2: <b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Caesar, ich habe bereits meinen Lohn. Ich fürchte nicht das Eisen. Gebet ist meine einzige Kunst. Caesar, wisse, dass ich meinen Gott gewählt habe. Gott ist, der Eine Gott!</i></p> <p><b>Nr. 2: Zwischenspiel</b></p> <p>vor Nr. 3: <b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Haltet ein! Haltet ein, ihr Harfenspieler eines Dämons, der nunmehr weder Pfeile noch Wagen ein eigen nennen kann, dem es an Kunst gebricht für Bogen oder Leier, und dessen schändliche Stirn schon lange kein Diadem mehr ziert. Schweigt! Nun schweigt doch endlich!</i></p> <p><i>Caesar, hinterhältiger Caesar, ich werde tanzen. Für deine Magier und deine Wahrsager werde ich die Passion jenes orientalischen Jünglings tanzen, dieses gemarterten Prinzen. Caesar, siehe! Und gedenke des Sterns, angenagelt an das blutende Herz des Himmels, zu Zeichen der strahlenden Botschaft, die der Mund des Gesalbten verkündete. Wahrlich, du wirst sie erfahren.</i></p>	<p><b>Troisième Mansion (Sprechtexte kursiv)</b></p> <p>Le Concile des Faux Dieux</p> <p><b>No. 1 Prélude</b></p> <p>avant No. 2: <b>Le Saint:</b></p> <p><i>César, j'ai déjà ma couronne. Je ne crains pas le fer. Je n'ai d'autre art que la pierre. César, sache que j'ai choisi mon dieu. Il est, Unique.</i></p> <p><b>Nr. 2: Interlude</b></p> <p>avant No. 3: <b>Le Saint:</b></p> <p><i>Cessez! Cessez, ô citharèdes d'un demon qui n'a plus de char, ni plus de traits, ni plus de nerfs à la lyr et à l'arc, ni plus de diadème sur la honte de son front. Silence! Silence!</i></p> <p><i>César, César aux yeux de lynx, je danserai pour tes mages et tes devins, je danserai la passion de ce jeune homme asiatique, de ce prince supplicié. César, regarde. Et souviens-toi de l'étoile qui fut clouée au cœur vivant du ciel, en gage le lal parole radieuse parlée par la bouche de L'Oint. Tu la sauras.</i></p>
---	---

<p><b>Nr. 3:</b></p> <p><b>Chor</b> (Musiker, die Harfenspieler)</p> <p>Paian, goldene Harfe, silberner Bogen! Gebieten über Delos und Smintheus, schöner König, vom Lichte gekrönt. Paian! O Apollo!</p> <p><b>Nr. 4:</b></p> <p>6 vor Ziff 4: <b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Habt ihr nicht gesehen, den meine Seele liebt? Habt ihr ihn nicht gesehen? Dann sprach er: „Meine Seele ist betrübt Bis an den Tod; bleibt hier und wachet.“ Und er fiel nieder und betete und sprach: „Vater, nimm diesen Kelch von mir; doch nicht mein, sondern Dein Wille geschehe!“</i></p> <p><b>Chor</b> (Die Frauen von Byblos)</p> <p>Ah! Du beweinst den Geliebten! Du beweinst den Schützen des Libanon. O Schwestern! O Brüder! O weh! Du betrauerst den Adonis! Er liegt im Sterben, der herrliche Adonis! der herrliche Adonis ist tot! Frauen, weint! Seht den schönen Jüngling, getränkt von rotem Blut. Bringt süßen Balsam und Weihrauch.</p> <p><b>Vox Sola</b></p> <p>„Ich leide“, schrie er. So höre! „Ich leide! Was habe ich getan? Ich leide und ich blute. Die Welt ward rot gebadet durch meine Marter. Ah! Was habe ich getan? Wer führte den Schlag? Ich hauche mein Leben aus, ich sterbe, o süße Lust! Ich sterbe, doch ich werde eingehen Ins ewige Leben.“</p> <p><b>Chor</b> (Die Frauen von Byblos)</p> <p>Adonis! Adonis!</p>	<p><b>No. 3</b></p> <p><b>Cœur</b> (Musiciens, les Citharèdes)</p> <p>Païan, Lyre d’or, Arc d’argent! Seigneur de Délos et de Sminthe, beau roi chevelu de lumière ; Païan! o Apollon!</p> <p><b>No. 4:</b></p> <p>6 avant chiffre 4: <b>Le Saint:</b></p> <p><i>Avez-vous vu celui que j’aime? L’avez-vous vu? Il dit alors: »Mon âme est triste jusqu’à la mort. Restez ici et veillez. » Et il se prosterne et dit dans sa prière: »Écarte cette coupe de moi, Seigneur. Toutefois, non comme je veux mais comme tu veux. »</i></p> <p><b>Cœur</b> (Les Femmes de Byblos)</p> <p>Ah! Tu pleures le Bien-Aimé! Tu pleures l’Archer du Liban. Ô sœurs ! Ô frères! Hélas! Tu pleures Adonis! Il se meurt, le bel Adonis! Femmes, pleurez! Voyez le bel adolescent couché dans la pourpre du sang. Donnez les baumes et l’encens.</p> <p><b>Vox Sola</b></p> <p>« Je souffre », il a gémi. Écoute! « Je souffre! Qu’ai-je fait? Je souffre , et je saigne. Le monde est rouge de mon tourment.</p> <p>Ah ! qu’ai-je fait ? Qui m’a frappé ? J’expire, je meurs, ô beauté ! Je meurs, mais pour renaître impérissablement ! »</p> <p><b>Cœur</b> (Les Femmes de Byblos)</p> <p>Adonis! Adonis!</p>
--	--

<p>O weh! Jammert und weint!</p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Doch was sucht ihr den Lebendigen bei den Toten? Und siehe, dort steht Er. Er spricht:</i></p> <p><b>Nr. 5</b></p> <p><b>Der Heilige:</b> „Weinet hinfort nicht mehr.“</p> <p><b>Vox Sola</b> (Ziff 1)</p> <p>Haltet ein, o Trauernde. Die Welt ist Licht, wie er es euch verkündet hat. Er ersteht von neuem, als Gott, als Jungfrau und Jüngling, der Blühende! Er wird wiedergeboren, er erneuerte sich selbst. O Bruder der verquickten Jahreszeiten, erhebe dich! Durch dein Blut, o Gott, ist der Tod Unsterblichkeit.</p> <p><b>Chor</b> (Die Frauen von Byblos)</p> <p>Der Gott, sehet den Gott. Er steht!</p> <p>(vor Nr. 6)</p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Welch heller Glanz entströmt dem Körper? Bin ich Licht? “Wer mich erschaut, sieht, wer mich sandte“. Hat Er es gesagt? Ich leide, ach ich leide! „Denn Du bist Mein vielgeliebter Sohn, an dem ich Wohl-gefallen habe“. – Vielleicht sind wir eins. Um mich wird’s dunkel. Und der Himmel Scheint zurückzuweichen. Bin ich auf des Berges Gipfel Mit dem Versucher? „Wenn Du Gottes Sohn, so wirf dich hier hinunter“. Ach, mir schwindelt. „Jetzt ist mein Geist verwirrt. Was soll ich sagen?“ Andere Stimmen hör ich: „Ich will Dir alles dieses geben, so Du mich anbetest“.</i></p> <p><b>Nr. 6 Chor</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Io! Io! Adoniasstes! O Schwestern, o Brüder, frohlocket! Denn der Herr ist auferstanden! Er führt den Tanz der Sterne an.</p>	<p>Hélas! Pleurez! Pleurez!</p> <p><b>Le Saint:</b></p> <p><i>Et pourquoi cherchez-vous parmi les morts celui qui est vivant? Or, Il est là, debout. Il dit:</i></p> <p><b>No. 5</b></p> <p><b>Le Saint:</b> « Ne pleurez plus. »</p> <p><b>Vox Sola</b> (chiffre 1)</p> <p>Cessez, ô pleureuses ! Le monde est lumière, tel qu’il l’annonce. Il renaît dieu, vierge et jeune homme,  Le Florissant ! Il renaît, il se renouvelle. Ô frère des saisons jumelles, debout! La mort est immortelle, dieu, par ton sang.</p> <p><b>Cœur</b> (Les Femmes de Byblos)</p> <p>Le dieu, voilà le dieu ! Il est debout !</p> <p>(avant No. 6)</p> <p><b>Le Saint:</b></p> <p><i>Quelle splendeur sort de mes os? Suis-je lumière? « Qui me voit, voit Celui qui m’a envoyé. » L’a-t-Il dit ? Je souffre, je souffre. « Tu es mon fils, le Bien- Aimé. En toi je prends plaisir. » Peut-être, nous sommes un. Tout s’obscurcit. Les cieux s’évanouissent. Suis-je au faite du Temple ? Au sommet du Mont, avec le Tentateur ? « Si tu es le fils D’Elohim, jette-toi en bas. » O vertige ! Il m’a saisi par le cheveux. « Maintenant mon âme est troublée ; et que dirai-je, que dirai-je ? » Ma vie s’évanouit. Les Anges sont loin, loin. J’entends d’autres voix. « Je te donnerai tout-cela, si tu m’adores. »</i></p> <p><b>No. 6 Cœur</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Io! Io! Adoniasstes! Ô sœurs, ô frères, exultez! Le Seigneur est ressuscité! Il conduit la danse des astres.</p>
---	--

<p>Io! Io! Löst eure Haare. Io! Io! Und löst eure Gürtel, Frauen! Vom dunklen Hades, wo alle Seelen eingehen, kehrt er zurück, der Glückselige.</p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Jesus, Jesus, komm zu mir!</i></p> <p><b>Nr. 7 Chor</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Er ist tot, der herrliche Adonis! Klaget, o klaget! Er fährt hinab in das Reich des Todes. Der düstere Hades rafft alle Herrlichkeit Der Dinge hinweg. Senkt die Fackeln. Eros! Weint! Weint!</p>	<p>Io! Io! Déliez vos cheveux. Io! Io! Dénouez vos ceintures, femmes! Du noir Hades où sont les âmes il nous revient, le Bienheureux.</p> <p><b>Le Saint :</b></p> <p><i>Jésus, Jésus, à moi!</i></p> <p><b>No. 7 Cœur</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Il est mort, il se meurt, le bel Adonis! Pleurez! Pleurez! Il descend vers les noires portes. Tout ce qui est beau, l'Hades morne l'emporte. Renversez les torches. Eros! Pleurez! Pleurez!</p>
---	---

<p><b>Vierte Mansion</b> (<i>Sprechtexte kursiv</i>)</p> <p>Der verletzte Lorbeerbaum</p> <p><b>Der Heilige:</b> (vor Nr. 1)</p> <p><i>Caesar sprach: Führt ihn zum Hain des Apoll. Und bindet ihn am schönsten Lorbeer fest. Und gegen seinen nackten Leib entsendet Die Pfeile alle bis die Köcher leer sind, bis igelgleich der Leib von Pfeilen erstarrt. Aus tiefster Seel', aus tiefster Seele Schrei ich nach Eurer Lieb', Erwählte! Zum Segen wird ein jeder Pfeil, zum ewigen Leben, ewigem Heil. Weint nicht! Zielt fest! Und hoch den Mut! So seid berauscht! Nach meinem Leibe Ganz nahe zielt! Aus tiefster Seele Schrei ich nach Liebe, die mich quäle!</i></p> <p><b>Nr. 1 Prélude</b></p> <p><b>Nr. 2</b> (vor Ziff 2)</p> <p><b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Um neu zu leben, Schützen, muss ich sterben, muss erst ich sterben!</i></p>	<p><b>Quatrième Mansion</b> (<i>Sprechtexte kursiv</i>)</p> <p>Le Laurier Blessé</p> <p><b>Le Saint:</b> (avant No. 1)</p> <p><i>César a dit: « Amenez-le au bois d'Apollon; liez-le au tronc du plus beau les lauriers : puis décochez contre son corps nu toutes vos flèches jusqu'à ce que vous vidiez les carquois, jusqu'à ce que son corps nu soit pareil au hérisson sauvage. » Des profondeurs, des profondeurs, j'appelle votre amour, élus! Chaque flèche est pour le salut, afin que je puisse revivre. Ne tremblez pas, ne pleurez pas ! Mais soyez ivres, soyez ivres de sang, comme dans les combats. Visez de prés. Je suis la Cible. Des profondeurs, des profondeurs j'appelle votre amour terrible.</i></p> <p><b>No. 1 Prélude</b></p> <p><b>No. 2</b> (avant chiffre 2)</p> <p><b>Le Saint:</b></p> <p><i>Mais pour revivre, ô archers, il faut que je meure,</i></p>
---	---

<p><i>Mein Los muss sich erfüllen. Menschenhände Müssen mich töten.</i></p> <p>(vor Nr. 3) <b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Meine Schützen, wenn ihr jemals mich geliebt, so will ich jetzt an Blut und Eisen Eure Liebe prüfen! Ich sage abermals: Wer mich am tiefsten verwundet, hat am tiefsten mich geliebt.</i></p> <p><b>Nr. 3 Chor</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>O Traurigkeit! O Herzeleid! O weint, ihr Frauen Syriens. Weint und klagt! Schreit: „O weh! Mein geliebtes Land!“ Alle Blumen sind verdorrt. Er geht ein in das bleiche Wiesenland!</p> <p>(Ziff 7) <b>Der Heilige:</b></p> <p><i>Gesegnet sei der erste Pfeil! Um Liebe fleh' ich : Eure Liebe! Mehr! Noch mehr! O ewige Liebe!</i></p> <p>(Ziff 9) <b>Chor</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Eros! Weint! Er fährt hinab in das Reich des Todes. Der düstere Hades rafft alle Herrlichkeit Der Dinge hinweg. Senkt die Fackeln. Eros! Weint!</p>	<p><i>il faut que je meure! Il faut que mon destin s'accomplisse, que des mains d'hommes me tuent.</i></p> <p>(avant No. 3) <b>Le Saint:</b></p> <p><i>Ô archers, archers, si jamais vous m'aimâtes, que votre amour je le connaisse encore, à mesure de fer! Je vous le dis, je vous le dis: celui qui plus profondément me blesse, plus profondément m'aime.</i></p> <p><b>No. 3 Cœur</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Hélas! Hélas! Ah! Pleurez, ô femmes de Syrie, Criez : »Hélas ! ma Seigneurie ! » Toutes les fleurs se sont flétries. IL va dans la pâle prairie ! Criez ! Pleurez !</p> <p>(chiffre 7) <b>Le Saint:</b></p> <p><i>Béni soit le premier! Bénie soit l'étoile première! Encore! Votre amour! Votre amour! Encore! Encore! Encore! Encore! Amour éternel!</i></p> <p>(chiffre 9) <b>Cœur</b> (Chorus Syriacus)</p> <p>Eros! Pleurez! Il descend vers les noires portes. Tout ce qui est beau, l'Hades morne l'emporte. Renversez les torches. Eros! Pleurez!</p>
<p><b>Fünfte Mansion</b> (<i>Sprechtex</i>t</p> <i>e kursiv</i> ) <p>Das Paradies</p> <p><b>Nr. 1 Zwischenspiel</b></p> <p><b>Nr. 2 Chor</b> (Chorus Martyrium)</p> <p>Ruhm! Lodert unter unseren Rüstungen, o Wunden!</p>	<p><b>Cinquième Mansion</b> (<i>Sprechtex</i>t</p> <i>e kursiv</i> ) <p>Le Paradis</p> <p><b>No. 1 Interlude</b></p> <p><b>No. 2 Cœur</b> (Chorus Martyrium)</p> <p>Gloire! Sous nos armures flamboyez, ô blessures !</p>

<p>wer ist es, der da kommt? Die Lilie des Heeres. Ihr Schaft ist der stärkste. Lobt seinen Namen: Sébastien!</p> <p><b>Chor</b> (Chorus Virginum)</p> <p>Du bist gepriesen. Und die Sterne sprechen miteinander in der Ferne und künden einen Namen: den Deinen. Gott verleiht dir seine Krone. Deine Nacht hat nun ein Ende, wie ein Wassertropfen auf deiner Braue, Sébastien.</p> <p><b>Chor</b> (Chorus Apostolicum)</p> <p>Du bist heilig. Wer deinen Namen nennt, wird den Menschen schauen. Wer dich in deinem Herzen trägt, im Glanze deiner Gnade wandeln. Dein Platz ist bei Johannes. Du wirst den Becher teilen, Sébastien.</p> <p><b>Chor</b> (Chorus Angelorum)</p> <p>Du bist wunderschön. Nimm sechs Engelsflügel und erklimme die Höhen der Musik, singe eine neue Hymne für den Himmel, dessen Sterne deine unsterblichen Wunden sind, Sébastien.</p> <p><b>Sébastiens Seele</b></p> <p>Ich komme, ich fahre hinauf. Ich habe Flügel. alles ist weiß. Mein Blut ist das Manna, das die Wüste Sinai weiß erstrahlen lässt. Ich bin der Tropfen, der Funken und der Halm: Ich bin eine Seele, Herr, eine Seele in deinem Busen.</p> <p><b>Chor</b> (Chorus Sanctorum Omnium)</p> <p>Lobet Gott in der Feste seiner Macht. Lobet Gott mit Tympanon und Orgel. Lobet Gott mit Zimbeln und Posaunen. Lobet Gott mit Saiten und Pfeifen. Halleluja.</p>	<p>Qui est celui qui vient ! Le lys de la cohorte. Sa tige est la plus forte. Louez le nom qu'il porte : Sébastien !</p> <p><b>Cœur</b> (Chorus Virginum)</p> <p>Tu es loué. L'étoile de loin parle à l'étoile et dit un nom: le tien. Dieu te couronne. Toute la nuit, comme une goutte a ton front, est dissolue, Sébastien.</p> <p><b>Cœur</b> (Chorus Apostolicum)</p> <p>Tu es Saint. Qui te nomme verra le Fils de l'Homme. Qui sur son cœur te teint, sourire de ta grâce. Jean t'a donné sa place, tu boiras dans sa tasse, Sébastien.</p> <p><b>Cœur</b> (Chorus Angelorum)</p> <p>Tu es beau. Prends six ailes d'Anges. Et viens dans l'échelle des feux musiciens, chanter l'hymne nouvelle au ciel qui se constelle De tes plaies immortelles, Sébastien.</p> <p><b>Anima Sebastiani</b></p> <p>Je viens, je monte. J'ai des ailes. Tout est blanc. Mon sang est la manne qui blanchit le désert de Sin. Je suis la goutte, l'étincelle et le fétu. Je suis une âme, Seigneur, une âme dans ton sein.</p> <p><b>Cœur</b> (Chorus Sanctorum Omnium)</p> <p>Louez le Seigneur dans l'immensité de sa force. Louez le Seigneur sur le tympanon et sur l'orgue. Louez le Seigneur sur le sistre et sur la cymbale. Louez le Seigneur sur la flûte et sur la cithare. Alleluja.</p>
--	--